

„Forschungsstelle D“ in Bisingen

Diese Dualität ist so alt wie die Technik selbst. ob ein Beil als Werkzeug oder Waffe eingesetzt wird, ob es Scheit oder Schädel spaltet, kann über Leben oder Tod entscheiden, ist vom technischen Standpunkt jedoch unerheblich. Diese Dualität von Gütern und Technologien ist auch der Medizin seit jeher inhärent. Schon in der Antike war nicht nur die Unterlassung von Hilfeleistung, sondern auch die bewusste Überdosierung bzw. der Mißbrauch therapeutischer Maßnahmen eine potentielle Variante ärztlichen Fehlverhaltens. Die Mahnung des Hippokratischen Eides, daß „nihil nocere“ = „nicht schaden“ als oberste Richtschnur ärztlichen Handelns zu gelten habe, legt davon Zeugnis ab. Die im 16. Jahrhundert aufkommende Iatrochemie und Pharmakologie hat die potentielle Dualität ärztlichen Handelns erneut unterstrichen; denn schon Paracelsus wußte: *Sola dosis facit venenum!* (Allein die Dosis macht das Gift!) Daß nicht nur chemischen, sondern auch physikalischen Agentien die Dualität bzw. Ambivalenz zwischen Nutzen und Schaden innewohnt, ist in gleicher Weise bekannt. So können ionisierende Strahlungen wie Röntgen-, Gamma- oder Teilchenstrahlen je nach applizierter Dosis Wirkungen entfalten, die über das diagnostisch oder therapeutisch Gewollte bzw. Sinnvolle hinausgehen und ins Schädliche, ja Letale (Tödliche) umschlagen. Der Übergang zur Waffenanwendung ist damit nur eine Frage der eingesetzten bzw. verfügbaren Energie.

Das von Dällenbach betriebene Projekt der Entwicklung eines Beschleunigers ist ein Beispiel für diese Dualität oder Ambivalenz technischen Fortschritts. Der von Schiebold und Dällenbach intendierte Zweck ist mit Beendigung des Zweiten Weltkrieges denn auch nur scheinbar in den Hintergrund getreten: Der Einsatz energiereicher Strahlungen blieb in der Rüstungsforschung aktuell und ist heute, im Zeitalter der „Strategischen Verteidigungsinitiative“ (SDI), durch innovative Prinzipien wie nuklear gepulste LASER ermöglicht, technologische Realität geworden⁸². Die Militärtechnologie spricht heute von „directed energy-weapons“. Dieser „Krieg der Sterne“ wurde während des „Dritten Reiches“ zwar noch nicht realisiert, aber von Dällenbach und anderen vorausgedacht!!! Ich stelle abschließend fest: in den Jahren 1943 – 1945 ist Bisingen tatsächlich vom Atem der Weltgeschichte gestreift worden, nur in etwas anderer Art, als uns bisher bekannt war!

82 Vgl. u. a. H. HOREIS u. M. LIEBIG (Hrsg.): *Strahlenwaffen. Militärstrategie im Umbruch*. München 1985.